



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Historia Der Augspürgischen Confession/ Wie/ vnd inn
welchem verstandt sie vorlaengst von dero genossen
vnnd verwandten im Artickel des Heiligen Abendmals/
nach der Wittenbergischen Concordiformul/ ...**

Herdesianus, Christoph

Newstatt an der Hardt, 1580

VD16 H 2265

Augspurgische Propositiones vnd Articul/ wider Niclas Amsdorffen/ in
welchen die Oberländischen Euangelischen Kirchen dem Luthero jhre Lehr
vnnd Glauben vom heiligen Nachtmal erklären.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32887

In scriptis
Buceri,
fol. 635.

Das man mit ihnen kein Concordi noch friede machen solt / sie
hätten dann zuvor öffentlich bekande / daß sie in ihrer Lehr ge-
irret / vnd vnrecht wider Lutherum geschriben / Dann sonst /
vnd wann das vor allen dingen nicht geschehe / möchten die
Leut gedencken / vnd es dafür halten / als ob die Lutheraner zu
ihrem irrtumb geerretten weren / vnd nicht viel mehr sie zu der
Lutherischen warheit.

Diß ist dz
geheim-
uß des
newe Ba-
psts.

Wider dieses des Ambsdorffen vnzeitig vnd vermessen-
lich begeren / mit welchem er die vorstehende Concordi gern ver-
hindern / vñ Lutherum davon abwendig machen wöllen / haben
sich Bucerus vnd die Augspurgischen Prediger in iren Pro-
positionibus vnd Schlußreden vnter andern ihres glaubens
halben vom Nachtmal des HEILIGEN also erklärt.

Augspurgische Propositiones vnd Ar-
ticul / wider Niclas Ambsdorffen / in wel-
chen die Oberländischen Euangelischen
Kirchen dem Luchero ihre Lehr vnd
Glauben vom heiligen Nachtmal er-
klären.

In scriptis
Buceri
fol. 636.

Anno 35.
den ersten
Aprilis.

Wir glauben / lehren vnd bekennen / daß im heili-
gen Nachtmal warhafftiglich gereicht vnd em-
pfangen werde / nit allein Brodt vnd Wein / als
heilige Warzeichen / Sonder auch zugleich / vnd für-
nemlich des HEILIGEN Leib vnd Blut / mit den sicht-
barlichen Warzeichen / Brodt vnd Wein.

Prop. 6.

¶

Nun bekennet aber Lutherus / daß Brodt vnd Wein
in irer Natur vnverwandlet bleiben: So helt vnd leh-
ret er auch / daß mit diesen dingen / der Leib vnd das
Blut des HERRN warhafftig gereicht / vnd em-
pfangen werden.

7.
Dis hat
er vorzeit
für onge-
sehr gehal-
ten.

Darumb halten vnd lehren wir / so viel dis be-
langet mit Luthero gleich / vnd ist ein pur lautere
calumnia / daß Amsdorff schreiben darff / daß wir sol-
ches listiglich erdichten.

8.

Dann alles was Lutherus durch das Wort wes-
sentlich vnd leiblich zugegen seyn / gegeben vnd em-
pfangen werden / vom Leib vnd Blut Christi sagt /
(so viel als wir seine meynung verstehen) wollen wir
durch das Wort / warhafftig / außgedrückt haben.

9.

Es statuiret vnd setzt ja Lutherus kein natürli-
che vereinigung des Leibs vnd Bluts Christi mit
Brodt vnd Wein: So setzt er auch keine localem inclu-
sionem, das ist / reumliche einschließung / des Leibs vnd
Bluts Christi in Brodt vnd Wein / er machet auch
auß dem HERRN Christo kein speiß des Leibs: So
wir anderst seine meynung in der grossen Bekentnuß
recht verstehen.

10.

Localis
inclusio
wir von
sine ges
lehrt.

Wan nun diese grobe gedicht verworffen seyn / so
ist nichts / daß wir die gegewertigkeit vñ niessung des
HERRN in seinē Nachtmal eigentlich zuerklären /
mit gerne an seinem gebührende ort gebrauchē wollen.

11.

Die weil vns dann allhie der Leib vnd das Blut
Christi mit den leiblichen Warzeichen / Brodt vnd
Wein gegeben wirt / So wollen wir vns nit beschwe-
ren zu bekennen / daß es gegeben vnd empfangen wer-
de / leiblich in die Handt vnd Munde.

12.

Die frage
ist allein
de modo
der ist his-
telisch vñ
geistlich.

Jedoch

13. Jedoch daß wir die Auflegung Lutheri dazu thun/
 Disß wirt daß nemlich diese empfindliche Werck in die Hand vnd
 in der vier Mündt zunemen/dieweil solchs eigentlich dem Brode
 Stätt A- vnd Wein gebüret/vnd an denselben geschicht/von
 pologia dem Leib vnd Blut Christi/als die vnsern Sinnen nit
 auch ers vnterworffen seyn/der Sacramentlichen Union vnd
 klärt. Sacramen vereinbarung wegen/gesagt vnd verstanden werden.
 talis vnio.

14. Nach der gewöhnlichen Figur/Synecdoche ge-
 nant/wie Johannes sagt/Er habe den heiligen Geist
 gesehen/da er doch allein die Taub sahe: Vnd wie Mos-
 ses sagt/Er habe den HERRN von angesicht zu
 Angesicht gesehen.

16. Dieweil dann Christus vnser HERR sich dar-
 umb vns mittheilt/auff daß er in vns lebe/vnd wir sei-
 ne Gliedmaß/Fleisch von seinem Fleisch/Gebein von
 Nota. Also redet das Examen Ordinandorū.
 seinem Gebein/vnd also einer Natur gemeinschaffter
 seyn/so lassen wir vns auch der alten Väter/Hilarij,
 Cyrilli, vnd anderer reden nicht mißfallen/welche sa-
 gen/daß Christus in vns wohne vnd lebe natürlich/
 leiblich vnd fleischlich/das ist/durch sein Natur/Leib
 vnd Fleisch.

Prop. 21. Vnd also werden diese reden auff einerley weise
 verstanden/das in der Schrift durch den Geist Got-
 Ware nießung vñ gemein schafft des leibs Christi/ist auß der Apo- logia ge- nommen.
 tes gesage wirt/das vns des HERRN Leib vnd
 Blut dargereicht werde/das wir es essen vnd trincken/
 das er in vns lebe/das wir ihm einuerleibt werden/
 vnd daher von seinem Fleisch vnd Gebein/vnd dem-
 nach also auch von seinem Leib vnd Natur.

22. Diesem haben die alten Kirchenväter in ihren
 Hieraus reden folgen wollen/wann sie schreiben/das wir Chri-
 werde die sto nach dem Fleisch vereiniget werden: daß Christus
 durch

Durch die gemeinschafft seines Fleisches in vns wohne
leiblich / sey in vns von natürlicher gemeinschafft we-
gen: Item/ daß wir nach dem Fleisch natürlich durch
Christum leben / vnd die Natur seines Fleisches er-
langt haben.

weiss Cys-
rilli in der
Augsburgi-
schen Con-
fession Apo-
logia er-
kläre / vnd
kan vñ fei-
ne vnsicht-
bare Leib
verstanden
werden.

Aber durch diese reden haben sie nichts zu verste-
hen geben / noch in diese geheimnuß stecken wollen / das
dieser Welt vnd der Natur were / oder durch die ver-
nunfft / so noch nicht wider geboren / verstanden wer-
den köndte.

23.

Darumb laß man vns allein das bezeugen / daß
wir bekennen / daß solchs auff Himlische vnd Göttliche
weiss / die nicht dieser Welt sey / geschehe / ob wol durch
die sichtbarlichen Warzeichen / vns die wir noch in dem
wesen dieser zeitlichen Welt seyn / die ware vnd wesent-
liche gemeinschafft Christi gegeben werde.

Ergo ges-
hörr solchs
die Socie-
taten nicht
an.

26.

Dann das Brodt daß wir brechen / ist vns die ge-
meinschafft des Leibs Christi / vnd der Kelch den wir
gesegnen / ist vns die ware / gewisse vnd satte Gemein-
schafft des Bluts Christi.

27.

Wann nun hierinne zwischen dem Luthero vnd
dieser vnser Lehr vnd meynung noch ein vnderchied
were / so wirt vns doch keiner einiges listigen gedichtes
darumb mit Wahrheit beschuldigen. Dann wann wir
von der einigkeit zwischen Luthero vnd vns reden / set-
zen wir allweg dazu / daß es vns also geduncke.

29.

Hernach bey der 39. Proposition referiern sie sich auff ire
vorhin außgangene Bücher / vnd vnter andern auff ihre beson-
dere Confession zu Augspurg obergeben / vnd derselben Apo-
logia / deren eigentliche meynung vnd innhalt erklären sie her-
nach also.

c

Wir

Prop. 50.

Wir haben allwegen erkandt/vnd bekennen noch/
 Das heist **Das** das fürnemste/ so vns Christus in seinē H. Nach-
 setzt Sa- mal gibt/sey sein Leib/ vñ zeigt vns also in wortē des
 eramenti **HERRN**/ das wörtlein **DAS** auff zwey ding/
 risch.
 Den eusserlichen sinnen deutet es auff das Brot/ dem
 innerlichen verstand des Menschen aber deutet es auff
 den Leib Christi/ wie man zu reden pflegt/wann man
 etwas / so vn sichtbar ist / durch das / so sichtbar ist/ge-
 ben vnd reichen will.

Bernhar-
 dus in ser-
 mone de
 coena.

51.

Nota.
 Nach dies-
 se verstände
 sind diese
 wort in die
 Wittēbers-
 gische Con-
 cordi ges-
 sagt wor-
 den.

Also ist ein Figur Synecdoche, in diesen worten /
DAS/ Item nemmet hin/ esset: Dañ es werden zwey
 ding allda fürgetragen / ein Irdisch vñ ein Himlisch/
 wie Irenæus darvon schreibt/ Ein empfindlichs vnd ein
 verständlichs/ das ist/ welchs man mit dem verstande
 fasset/ vñ ergreiffet/ wie Chrysoftomus sagt/ Ein zeichē/
 vñ das so bezeichnet wirt/ wie Augustinus, Bernhardus
 vñ andere redē/ Nämlich das Brot vñ der Leib Christi.

52.

Die gab allhie ist der Leib vnd Blut des **HERRN**/
Wein/ Brodt vnd Wein aber werden allein als War-
 zeichen dazu gebraucht / auff das nämlich vns / die wir
 noch in diesem Leib wandlen / die vbergab solcher gas-
 ben desto vollkomener/ vnd vnsern Glauben dadurch
 zuerwecken/ desto kräftiger seyn solle.

54.

Das heist
 auch/vnd
 wirt die ge-
 gen Lehr
 verworfe-
 sen.

So nun etliche weren / die da sagen vnd lehren
 wolten/ das vns allhie nichts anders/ dann ein Zeichen
 vñ figur gegeben werde / deren Lehr sey verflucht.
 Was wil oder begert dann nun Amsdorff/ das wir wir
 der ruffen sollen?

61.

Das wöllen vnd müssen wir aber frey vnd offents-
 lich bekennen / haben es auch in vnsern außgangenen
 Schrifften bezeuget/ dieweil etliche vnter des Luthers
 theil

theilverneyneten / vnd nit zugeben wolten / daß in den
worten des HERRN / Das ist mein Leib / einige
tropus, das ist / ein besondere art vnd weiß zu reden we:
re / vnd das wörtlein DAS / auff das Brodt zeigte
vnd deutete / vnd das wörtlein IST / substantialiter
vnd wesentlich verstanden werden müste.

Nota de
tropo.

Vnd daß (wie dann hierauf weiter erfolgen mü:
ste) das Brodt eben dasselbe / was der Leib Christi / we:
re wesentlich / leiblich vnd fleischlich.

62.

Oder daß der Leib des HERRN wesentlich /
substanzlich / leiblich / vnd fleischlich im Brodt were.

63.

a. Haben wir hierauf anders nicht verstehen kön:
nen / dann daß die jenigen / die solchs also lehren / ent:
weder den Leib Christi mit dem Brodt natürlich ver:
einigten / oder localiter vnd reumlich / dem ort vnd der
stelle nach / ins Brodt einschließen.

Althier
cke was lo
calis inclu
sio heisse/
vnd was
umb sie in
der Wite
tenbergis

Vñ alle dise weiß der gegenwertigkeit des HERRN
in seinem Nachmal / haben wir mit dem heili:
gen Augustino vnd andern Vätern widersprochē / dar:
umb daß sie mit der warheit der Menschlichen Natur
in Christo nit vbereinstimmen / zc. b.

schen Con
cordi ver:
worffen
sey.

a. 64.

Ad Dardas

num.

b. Nota.

Diese der Oberländischen Euangelischen Kirchen beson:
dere zu Augspurg vbergebene Confessions erklärang / solte bil:
lich einem jedē / so die warheit / vñ nit etwas anders an derē statt
suchet vñ lieber / so Christlich / gut vnd lieb seyn / als der schlechte
vñ bloße erste Articul der gemeinē Augspurgische Confession /
welcher allein den Papisten darumb so wol gefallen / daß sie sich
dessen zu bestätigung irer lehr / vñ meynung von der transsub:
stantiation, wie solchs die hernach im Colloquio zu Wormbs
gefolgte handlung zu erkennen gebē / gebrauchē vñ behelffen wöl:
sen. Es hat aber Lutherus auß diser erklärang seins widertheils
entliche meynung / gemüht vnd verstand / nach welchem sie sich

mit sine zuvergleichen vermeynten / genugsam deutlich verstanden vnd abnehmen können.

Nach dem nun diß alles / wie jetzt erzehlet / also zur preparation vnd vorbereitung der zwischen beyden theilen hochbegertter Concordi / also fürgegangen / auch solchs dem Herrn

Wolt Luthero / wie gemelt / zukommen / vnd er sich in seinem obangezogenen schreiben an die von Straßburg vnd Augspurg hier ob der Concordt so begierig / mit grosser zusage vñ hoffnung erkläret vñ erbotten / ist zu letzt / auff gut vertrauen dieser gemacht vñ gehalten hoffnung erfolget / daß Martinus Bucerus vnd Volfgangus Capito, beyde Theologen vnd Prediger zu Straßburg / sampt anderer Oberländischer Euangelischer Kirchen Theologen / vnd Prediger im folgenden Jar 36. sich gen Wittenberg begeben / vñnd daselbsten Persönlich vor dem Herren Luthero / Philippo vnd andern jres theils Theologen ihre Lehr vnd meynung nach lengst mündtlich fürbracht / vnd als sie sich darüber mit einander genugsam besprochen / vnd zu beyden theiln vber diesem Punct einig worden / Daß in des **HEILIGEN** Abendmal nicht allein nur Brodt vnd Wein / sonder auch warer Leib vnd Blut Christi gegenwertig were / dargereicht / gegeben vnd empfangen würde. Haben sie sich hierauff einer gewissen Concordiformul vereinigt vñ verglichen / wie die jetzt hernach von worten zu worten / neben derselben erklärang / in ihrem rechten waren vnd eigentlichen verstandt / in welchem sie von den Oberländischen Euangelischen Kirchen bekannt / auch für ein vergleichung vber der Augspurgischen Confession ist angenommen. vnd vnterschrieben worden / erzehlet. vnd vermelt wirt.

Wittenbergische Concordi ist vber stande der Augspurgische Confession vñ gerichte worden.

Wier